

# ES GEHT UM KREATIVITÄT.

www.cramo.de  
www.cramo-arbeitsbuehnen.de



fair und sicher mieten  
0800/0027266

UNTER ZEITDRUCK ZEIGT SICH, WER WIRKLICH ETWAS KANN.  
Fordern Sie uns und wir stellen uns dem auf einzigartige Weise.  
Immer pünktlich zu sein ist nicht genug – wir streben nach  
höheren Service-Standards, besseren Partnerschaften und  
großartigeren Arbeitstagen.

Was wir versprechen liefern wir auch: [www.cramogreatday.com](http://www.cramogreatday.com)

FOR A GREAT DAY AT WORK

C R A M O



**ISOLI** Neues Denken  
Neue Möglichkeiten

ERFÜLLT ALLE IHRE  
ANFORDERUNGEN  
Keine Kompromisse

LKW ARBEITSBÜHNEN  
von 14 bis 36 Meter

Mehr auf [www.isoli.com](http://www.isoli.com)



Veränderungen machen sich breit bei den Telesaplern. Viele Hersteller haben neue Baureihen herausgebracht, diese entschlackt oder zumindest überarbeitet. Alexander Ochs fasst zusammen.

Merlo sorgte für ordentlich „Grünfläche“ auf der Intermat

# Tief gestapelt



Der RTH 5.35 ist Magnis größter Telesapler



Genie will mit dem GTH-4018 durchstarten

Betrachtet man die Modellpalette, wie sie die Hersteller, sagen wir, vor fünf bis zehn Jahren im Angebot hatten, so muss man heute feststellen: Vieles hat sich geändert. In unserer jährlichen Zusammenstellung „Wer hat den Längsten?“ (*Kran & Bühne* Nr. 125, Februar 2015) haben wir konstatiert: „Maschinen mit Leistungsdaten, die offensichtlich ein wenig am Bedarf vorbeigingen, werden nicht mehr gefertigt. Dafür überwiegen jetzt von den Eckdaten her graduell sich mehr ähnelnde Teleskoplader: So bieten die Topmodelle hinsichtlich der Hubhöhe fast durch die Bank weg Traglasten zwischen vier und fünf Tonnen.“ Dessen ungeachtet sorgen natürlich seit Jahren die sich verschärfenden Abgaswerte für ständiges Dauerfeuer, das auf die Ingenieure einprasselt und sie immer wieder zu neuen Anpassungen, Verrenkungen und Anstrengungen zwingt. Dabei können selbstverständlich Innovationen herauskommen, die wegweisend sind; dabei wird aber auch eine gigantische Verschwendung produziert, und zwar an Zeit und Entwicklungsenergie.

Newcomer ist **Magni TH** aus Castelfranco Emilia in Norditalien. Die Firma ist erst vor drei Jahren frisch ins Geschäft eingestiegen, hat aber große Ziele und kann im Werk auf 6.000 Quadratmetern zwischen 800 und 1.000 Maschinen jährlich vom Band laufen lassen. Der Schwerpunkt liegt auf rotierenden Teleskopladern (Baureihe RTH) und Schwerlaststaplern (HTH). Mittlerweile umfasst die Palette bereits 16

Modelle bis hinauf zu 35 Metern Hubhöhe und sechs Tonnen Tragkraft. Solche Highend-Eckdaten vereint das Topmodell von Magni in sich, der RTH 35.5S, der Teleskoplader mit der höchsten Hubhöhe überhaupt. Auf 34,7 Metern hebt er noch 2,2 Tonnen. Bei den Hydraulikkomponenten setzt Magni auf Bosch Rexroth, während der Motor (170 kW) von Mercedes stammt, und Euro 4 final entspricht. Der sechsteilige Ausleger wird von zwei außen liegenden Zylindern angefahren, zum Ausfahren und zum Heben. Am unteren Ende hat Magni auf der Intermat seine kompakte Baureihe, die sogenannte *Smart Series*, neu eingeführt. Die vier Modelle RTH 5.18, RTH 5.21, RTH 5.23 und RTH 5.25 der Reihe meistern allesamt fünf Tonnen und Hubhöhen zwischen 18 und 25 Metern. Die Motorisierung erfolgt wahlweise durch JCB Ecomax Tier 4 Final 93 kW oder Deutz Tier4 Final 100 kW.

## Alles easy

Nur wenige Meter von Magnis Stammsitz entfernt fertigt **Manitou** seine ebenso knallroten Teleskopstapler. Auch werden hier, genau wie beim jungen Mitbewerber, die Schwerlaststapler und die Rotierenden gefertigt. Vor fünf Jahren brachte Manitou eine vereinfachte Drehbaren-Baureihe heraus, die auf den Namen *Easy* hört. Entkomplexisierung und einfache Handhabung, insbesondere mit dem Vermietgeschäft im Hinterkopf, sind einer der Trends der Stunde. Beim Erfolgsmodell MT 625 Easy – in vier Jahren wurden 6.000 Stück verkauft – wurde geschickt >>



Mit kleinerem Motor und fast gleichen Leistungsdaten kommt die Easy-Version von Manitou MT625 daher

» die Methode des Downsizing angewendet, sodass mit dem jetzt eingebauten 36-kW-Kubota-Motor die Schwelle zur Regulierung unterschritten wurde. Dem Standardmodell mit 75 PS steht nun diese Easy-Version zur Seite mit nur 49 PS, was den Einbau eines Partikelfilters überflüssig macht. Die Leistungsdaten sind dabei so gut wie identisch. Anders gesagt: einfache Technologie mit optimierter Motorisierung. Auch einfach – im Sinne von „Intuitiv“ – gibt sich der neue MRT 3255, angetrieben von einem Mercedes 231 PS Tier 4 Final SCR Motor. Der 3255 ersetzt den 3050 und verfügt über eine nominelle Kapazität von 5,5 Tonnen auf 600 mm im Bereich der Hubgabel. Das heißt, er kann entweder eine fünf Tonnen schwere Last zehn Meter weit transportieren oder 2,5 Tonnen auf die maximale Hubhöhe von 31,6 Metern heben. Alternativ kann er mit einer 7,2-Tonnen- oder 12-Tonnen-Winde – in dem Fall: am Auslegende – bestückt werden. Neu sind zudem ein stufenloses Getriebe („Continuously Variable Transmission“, CVT), eine „Hydro Pneumatic System“-Aufhängung zur Höhenverstellung sowie Neigungsausgleich.

Den Fokus gelegt auf „Vermieterfreundlichkeit“ hat auch der US-Hersteller JLG, der zuletzt seine „Rental Series“ vorgestellt hat. Sie besteht aus den beiden Modellen 3614RS und 4017RS mit 3,6 Tonnen Tragkraft und 14 Meter Hubhöhe sowie vier Tonnen in Kombination mit 13 Metern. Durch den Erwerb von Gradall im Jahre 1999 kam JLG überhaupt erst zur Produktion von Teleskopladern. Mittlerweile gehören auch die Marken Deutz Fahr und Sky Trak zum Portfolio. Vor wenigen Wochen hat JLG eine Schallmauer durchbrochen und den Telesstapler Nr. 100.000 hergestellt. „Aufeinandergestapelt würden sie eine Säule ergeben, die so hoch ist wie 609 mal das Empire State Building“, frohlockt das Unternehmen. Etienne Bourcier, Direktor Teleskoplader EMEA bei JLG, ist sich sicher: „Service, Innovation und die Zuverlässigkeit der Maschinen haben JLG zu einem der Top-3-Telesstaplerhersteller weltweit gemacht.“

Auf „grün“ schaltete in Paris naturgemäß der italienische Hersteller Merlo. Von seinem neuen modularen Konzept der Turbofarmer-Baureihe abgeleitet, startete das Unternehmen seine neue Baureihe kompakter Telesstapler für den Bau mit den Modellen P 33.7 und P 30.9, deren Fertigung im 4. Quartal anlaufen soll. Zur Wahl stehen Eu-

ro-IIIb-Motoren mit 75 oder 120 Pferdestärken. Gegenüber den Vorgängern geben sich beide Maschinen stärker in der Leistung. Der P33.7 hebt jetzt hundert Kilogramm mehr und somit maximal 3,3 Tonnen und steigert zudem die maximale Hubhöhe von sechs auf sieben Meter – gegenüber dem 32.6. Der P30.9 trumpft auf mit einem Hubkraft-Plus von 200 Kilogramm auf drei Tonnen und einem Meter mehr Hubhöhe im Vergleich zum Vorgänger P28.8, sodass die Neuheit nun neun Meter erzielt. Ergänzend werden L-Versionen angeboten – L für „Low Profile“ – mit den gleichen Eckdaten, nur ist die Bauhöhe geringer. Anders die Kabine: „Die 1,01 Meter-Kabine ist die breiteste, die am Markt erhältlich ist“, sagt Unternehmenschef Amilcaro Merlo. Diese ist, in dieser Kategorie neu, mit einer Schwingungsdämpfung ausgestattet. Hinzu kommt das neue mit einem „Intermat Gold Award“ prämierte Sicherheitssystem MTSS zur Prüfung der Quer- und Längsstabilität. „Daran hat bislang kein anderer Hersteller gedacht“, freut sich Marketingdirektor Matteo Benedetto. In der mittleren Baureihe neu sind die vom P34.7 abgeleiteten Panoramic-Modelle P 35.7 und P 33.9 mit ebenso verbesserten Werten. Der P 35.7 kommt auf 3,5 Tonnen und sieben Meter Hubhöhe, der P 33.9 auf 3,3 Tonnen maximale



Bobcats TL358-6 ist 2,10 Meter hoch und breit und hebt drei Tonnen in der „+“-Version

Hubkraft und neun Meter Hubhöhe, also zwei Meter mehr als zuvor. Dem modularen Konzept sei es geschuldet, dass die Neuheiten zu einem kompakter, zum anderen leichter sind, so Benedetto. So sinkt die Bauhöhe von 2,45 auf 2,25 Meter, während beim Gewicht um tausend Kilo auf 6,6 Tonnen abgespeckt wurde. Alle diese Teleskoplader können auf der Straße mit 40 km/h verfahren werden und sind mit einer Vielzahl technologischer Features gespickt. Zudem fällt die Modellvielfalt auf. Merlo bietet acht Kompakt-Telesstapler, von denen der kleinste zweieinhalb Tonnen hebt und auf sechs Meter Hubhöhe kommt – bei Abmessungen von 1,8 Meter Breite und 1,77 Meter Höhe. Bis zu dreißig Meter geht es bei Merlo mit dem längsten Arm am Roto 40.30 MCSS in die Höhe. Zusatzausleger oder die Space-Bühne können dies um bis zu elf Meter erweitern. Und die maximale Hubkraft beträgt beim stärksten Modell des Herstellers, dem P 120.10 HM, zwölf Tonnen. „Neben dem Trend der zunehmenden Hubarmlänge verzeichnen wir ebenfalls eine starke Entwicklung in Richtung Klein-Teleskop“, erläutert Henrich Clewing, Geschäftsführer von Merlo Deutschland.

Liebherr, erst 2006 in dieses Segment eingestiegen, hat Ende 2014 seine aus vier Modellen bestehende Baureihe mit Hubhöhen von 7 bis 13 Metern und Traglasten zwischen 3,2 und 5 Tonnen um drei neue Exemplare erweitert – nach unten hin. Im Bereich von sieben Meter Hubhöhe rangieren alle drei Neuheiten, wobei ihre Traglasten zwischen 3,2 und 4,1 Tonnen liegen und das Eigengewicht um die sieben Tonnen beträgt. »

# Den Fortschritt erleben.

## LTR-Teleskop-Raupenkrane von Liebherr.

- Hervorragende Geländegängigkeit und Manövrierbarkeit
- „Pick-and-Carry“, Verfahren unter voller Last
- Kurze Rüstzeiten
- Kranarbeit bis 4° Seitenneigung auch auf reduzierter Spurbreite
- Schnelles Umsetzen auf der Baustelle



Liebherr-Werk Ehingen GmbH  
Postfach 1361  
89582 Ehingen/Do., Deutschland  
Tel.: +49 7391 502 0  
E-Mail: [info.lwe@liebherr.com](mailto:info.lwe@liebherr.com)  
[www.facebook.com/LiebherrConstruction](https://www.facebook.com/LiebherrConstruction)  
[www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)

# LIEBHERR

Die Firmengruppe

» Bei der Entwicklung standen insbesondere die Anforderungen von Unternehmen der Bauindustrie und der Vermietung im Vordergrund“, lässt Liebherr Telfs, Österreich, verlauten, wo die Stapler in einer eigenen Fertigungslinie produziert werden. Neu gestaltet wurde die Fahrerkonsole. Angetrieben werden die Modelle TL 432-7, TL 436-7 und TL 441-7 von einem stufenlosen Hydrostat. Der Lüfter wird elektronisch gesteuert und die Kühlleistung in Abhängigkeit von Außentemperatur und Einsatzbedingungen bedarfsgerecht bereitgestellt, so der Hersteller. Damit wird eine Kraftstoffeinsparung erzielt, die Schallemissionen können gesenkt und die allgemeine Effizienz im Betrieb erhöht werden. Ziel erreicht sozusagen.

Neu motorisiert hat **Haulotte** seine sieben Modelle umfassende Palette, die bis vier Tonnen und 17 Meter hinaufreicht. Die Franzosen setzen dabei auf den US-Motorhersteller Kohler. „HTL-Teleskoplader sind die einzigen Telehand-



Um 360 Grad in der Horizontale rotieren kann der Romastor

## Romastor – 360-Grad-Anbaugerät

Die Firma R & R Verkoop en Productontwikkeling aus den Niederlanden hat einen um 360 Grad horizontal rotierenden Gabelträger entwickelt, ein Anbaugerät für Teleskoplader aller Marken, egal ob starr oder rotierend. Der sogenannte „Romastor“ wiegt lediglich 630 Kilogramm, kann aber 2,5 Tonnen heben. Laut Hersteller können damit 20 Prozent Kosten- und 30 Prozent Zeitersparnis erzielt werden. Lange Gegenstände beispielsweise lassen sich durch die Drehung wesentlich leichter einbringen, Paletten können leichter entladen werden. Am Stapler selber muss nichts geändert werden. Der Romastor ist patentiert und vom TÜV abgenommen.

ler im Bereich der 10, 14 und 17 Meter, die ohne Partikelfilter und AdBlue-Abgasnachbehandlung auskommen und die Tier4-final-Standards erfüllen“, heißt es seitens Haulotte. So fallen Arbeitsunterbrechungen durch die vom Benutzer als nervig empfundene Filterreinigung weg.

Nicht nur Merlo, Manitou und Magni produzieren in Italien, auch **Genie**. Der US-Konzern hat in den letzten beiden Jahren ordentlich investiert in seine neue Serie der GTH-Teleskopstapler, gefertigt in Umbertide (siehe *Kran & Bühne* Nr. 123, S. 43). Im Fokus: Miet- und Endkunden. Dabei wurde das vormals aus über 40 Modellen bestehende Portfolio kräftig entschlackt und auf Vordermann gebracht – oben drein sowohl einfach zu bedienen als auch zu warten. Auf dem Testgelände mussten sich die neuen Teleskopstapler laut Hersteller strengsten Prüfungen unter extremen Bedingungen unterziehen, Tag für Tag, über Hunderte von Stunden – analog zu zehn Jahren Baustellenbetrieb. Das Resultat: sechs Modelle mit neuen Motoren. Der neue GTH-4018 soll sich genauso wie die anderen fünf zum „Referenzprodukt auf dem Markt für Teleskopstapler“ mausern, peilt Genie an. Carlo Forini, Direktor für Business Development & Produktmanagement bei Terex AWP, fasst zusammen: „Wir erkennen einen gleichbleibenden Markttrend zu den Modellen mit hoher Reichweite und den rotierenden.“

Als Allrounder mit Riesenpalette gilt **Dieci**. Gebaut werden starre Teleskopen, Rotoren und Knicklenker, und das mit allen drei bekannten Antriebsarten: Wandler, Hydrostat und Vario-Antrieb, also Hydrostat mit einer 45-Grad-Verstellpumpe. Neuer Höhen-Meister im Programm, frisch von der Intermat, ist der 30-Meter-Pegasus in der Version 2.0. Die Pegasus-Rotoren der neuen 2.0-Serie können die Stützen unterschiedlich weit ausfahren, und ein Programm berechnet das jeweils aktuelle Lastdiagramm. Zudem gibt es als Option das Fahren mit um 180 Grad gedrehtem Oberwagen. Ebenso neu: der 19-Tonnen-Hercules. „In der Industrie geht es hauptsächlich in die Richtung ‚immer höher und stärker‘. Hierfür ist Dieci bestens aufgestellt mit seinen Hercules-Schwerlastteleskopen und den Pegasus-Rotoren“, findet Alexander Nikolaus, Verkaufsleiter Dieci Deutschland. Ähnlich **Bobcat**: „Wir beobachten Trends, die auf eine höhere Tragkraft der Teleskoplader abzielen. So verzeichnen wir bei 14- und 18-Meter-Teleskopladern eine hohe Nachfrage nach einer Hubkraft von vier Tonnen, bei Roto-Teleskopen bis zu fünf Tonnen“, erklärt René Kappus, Bobcat Gebietsverkaufsleiter D/A/CH. Die Doosan-Tochter hat gerade in Paris ihr Kompaktteleskop TL358-6 mit sechs Metern Hubhöhe und wahlweise 2,6 oder 3 Tonnen Hubleistung enthüllt. Darüber hinaus bringt Bobcat die Modelle T35130S und T35140S mit 13 und 14 Metern Hubhöhe und 3,5 Tonnen Hubkraft.



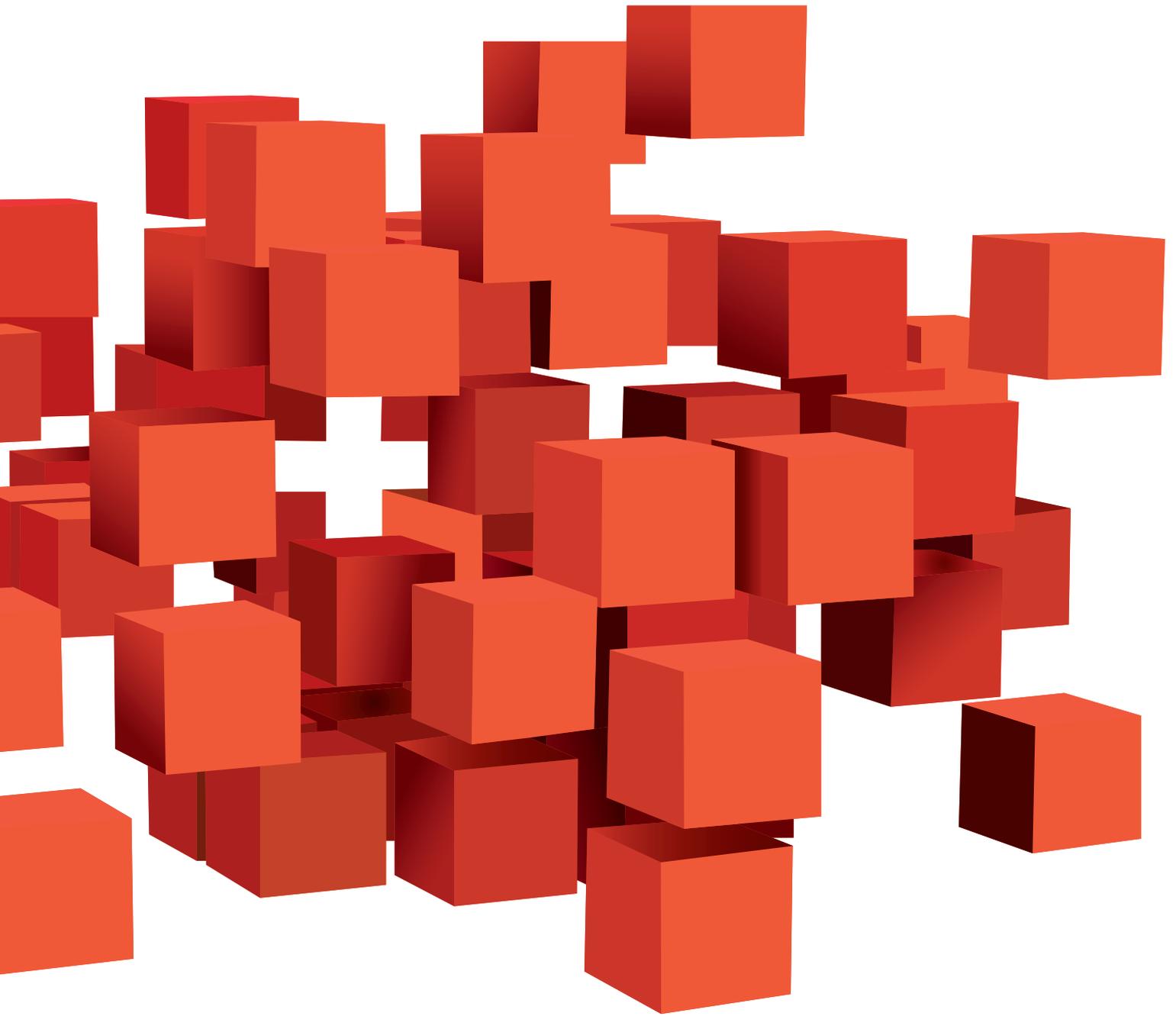
Der Hercules 190.10 ist einer der Neuzugänge bei Dieci



Auf dem Heimatmarkt erfolgte die Premiere der neuen Haulotte-Teleskopstapler



Wacker Neusons Teleskoplader TH955 wird von der Bayerischen Zugspitzbahn in Garmisch eingesetzt



NEUER TEILBEREICH:  
CLEANTECH



# SUISSE PUBLIC

Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen

**Bern, 16.–19.6.2015**

[www.suissepublic.ch](http://www.suissepublic.ch)

Veranstalter

**BERNEXPO**  
GRUPE

Patronat

Schweizerischer Städteverband  
Union des villes suisses  
Unione delle città svizzere



Schweizerischer  
Gemeindeverband

Partner



**PRO AQUA**  
Messe für das Wasserfach

Schweizerischer Feuerwehrverband  
Fédération suisse des sapeurs-pompiers  
Federazione svizzera dei pompieri  
Federaziun svizra dals pumpiers

